

Skitouren im Frühling: Auf die Felle, fertig, los

Gerade der Tennengau und auch Südbayern eignen sich perfekt für Skitouren quasi „vor der Haustüre“.

Das Tennengebirge, Hagengebirge, die Osterhorngruppe oder auch die Berchtesgadener Alpen laden ein, Frühlingsskitouren mit geschmeidigen Firn-Abfahrten zu genießen.

Der Trend zum Skitouren-Gehen entstand langsam. Damals waren es nur die eingefleischten Bergfexen, die sich mit Fellen an den Skiern über die Berghänge hinauf schufteten, um dann im Gelände durch Pulverschnee, Harsch oder Firn hinunter zu wedeln. Man sah sie verständnislos an und dachte heimlich bei sich: „Warum auf die Berge gehen, wenn es doch Skilifte gibt?“

Dann kam die Trendwende. Viele, die mittlerweile auch nur ein wenig Sport betreiben, sind stolze Besitzer von Tourenskiern, Fellen, Schaufel und Lawenpieps. Aber nicht alle Tourenger sind auch gleichzeitig Skibergsteiger. Dazwischen lie-

gen einige Höhenmeter, Muskelpakete und viel Kondition.

Glitzernder Schnee. Blauer Himmel. Stille. Schier unendliche Weitblicke. Pulver. Firn. Das Skitourengehen hat viele Facetten

Was macht das Tourenggehen so attraktiv?

und Gesichter. Gerade rund um Salzburg, Hallein und Berchtesgaden gibt es gefühlt endlose Varianten an Tourenbeschreibungen. Viele Klassiker, so wie etwa der Aufstieg auf das Wieserhörndl, aber auch einige Geheimtipps lassen das Herz des Skitourensportlers höherschlagen. Spielt Frau Holle mit, wie beispielsweise in diesem Winter, hat man sogar noch sehr lange (oft sogar noch bis Juni) die Möglichkeit, eine Skitour anzupacken, selbst wenn es im Tal schon grünt. Das bedeutet aber auch gleichzeitig früh aufste-

hen! Denn nur der frühe Vogel fängt den Wurm, und man sollte spätestens bis mittags mit den Skiern abfahren. Warum? Weil man eine Abfahrt im Frühling nur genießen kann, solange sie auch „firnig“ ist – ansonsten rinnt einem buchstäblich der Schnee in Form von Wasser unter den Skiern davon und somit gleichzeitig auch der ganze Spaß am Fahren.

Es ist ein wunderbares Gefühl, wieder mal Sonne auf der Haut zu spüren und mit hinaufgekrempten Ärmeln oder gleich im T-Shirt auf Skitour zu gehen. Die Wärme, das gespendete Vitamin D, der Frischluftcocktail lassen Frühling Gefühle erwachen, den Organismus so richtig in Schwung kommen.

Auch wenn man im gefühlten Winter unterwegs ist, steht die Sonne schon relativ hoch und kann schnell für einen Sonnen-

brand im Gesicht sorgen. Dasselbe gilt für Arme und Beine, die beim Aufstieg gerne entblößt werden und den Sonnenstrahlen hilflos ausgeliefert sind. Also Eincremen nicht vergessen.

Viele wollen es lieber sicher und bewegen sich daher nur auf den Skipisten auf und ab – auch im Frühling. Warum? Aus Angst vor Lawinen oder einem unwegsamen Gelände scheuen viele Sportler Abfahrten abseits der Pisten. Der Nachteil dabei: Wer sich als Tourenger nur auf präparierten Pisten aufhält, der hat nicht sehr viel Auswahl an Touren und verpasst obendrein das „Flair“ bzw. die Atmosphäre des „echten Tourengehens“. Denn die gibt es nur abseits des Pistentrubels, wo unberührte Hänge, Ruhe und Natur pur vorherrschen.

Wer nicht der beste Skifahrer ist und von sich selbst behauptet, nicht „geländetauglich“ zu sein, dem sei gesagt: Ein schöner Firnhang ist in der Regel zu befahren wie eine präparierte Skipiste. Auf Firn gleitet man ins Tal hinab wie auf Butter. Aber nicht alle Skigebiete haben Freude, wenn die Tourenger „ihre“ Pisten hinaufplatschen, ohne monetär etwas beizusteuern.

Auf der sicheren Seite ist man am **Dürrnberg** (4 Euro Parkgebühr) und **Rosfeld** (Parken ist gratis), am **Karkogel/Abtenau**, (Parkgebühr € 4,-) in **Gaisau/Hintersee** (Parken € 5,-) sowie **Bischofswiesen/Götschen** (Parken € 5,-). Tourenger sind willkommen, es müssen auf alle Fälle jedoch etwaige Kennzeichnungen beachtet werden. **FAN**



BILD: FAGERER



„Das Tourengehen liegt total im Trend – ein Trend, der nicht mehr aufzuhalten ist“, ist Unternehmer und „Mountain-Attack“-Veranstalter Roland Kurz überzeugt.

BILD: NMC

„Das Tourengehen liegt total im Trend“, unterstreicht der Unternehmer und „Mountain-Attack“-Veranstalter Roland Kurz: „Erkundigt man sich in Sportfachgeschäften, so erkennt man schnell, dass Alpinski eher verliehen werden, während der Verkauf der Tourenausrüstung boomt. Zwischen dem Tourengehen und Skibergsteigen gibt es nicht viel Unterschiede – es

sind nur zwei Begriffe für denselben Sport. Ich selbst bin bis ca. Mitte Mai mit den Tourenskiern unterwegs, allerdings nur bei besten Bedingungen. Da heuer ausreichend Schnee vorhanden ist, gehen sich bestimmt noch einige alpine Hochtouren aus. Man muss nur zeitig aufbrechen, um die einzigartigen Firnabfahrten in vollen Zügen genießen zu können.“

Firntourentipps in der Region

Hoher Göll
Berchtesgadener Alpen
Aufstieg: 1450 HM
Dauer: ca. 3 Stunden

Hoher Zinken
Osterhorngruppe
Aufstieg: 950 HM
Dauer: ca. 2 Stunden

Rossfeld
Berchtesgadener Alpen
Aufstieg: je nach Ausgangspunkt 900 HM bis 500 HM
Dauer: ca. 1 bis 3 Stunden

Wieserhörndl
Osterhorngruppe
Aufstieg (von der Spielbergstraße weg): 800 HM
Dauer: ca. 2 Stunden

Für Körper und Seele – Entspannung auf der Reiteralm

Ob Ferien mit der Familie, Hochzeitsreise oder schlicht Pause vom Alltagsstress – auf der Reiteralm, dem gemütlichen Ainringer Familienbetrieb, kann jeder Gast die Seele baumeln lassen.

Die Reiteralm bietet ihren Gästen ein Allround-Erlebnis, von kulinarischen Genüssen über eine ebenso gemütliche wie komfortable Unterkunft bis hin zu Eventorganisation für Privatpersonen und Unternehmen.

Ein weiteres Highlight ist das hochwertige Wellness-Angebot

auf dem neuesten Stand der Technik. Im gemütlichen Wellnessbereich werden verschiedene Anwendungen, wie etwa Salz/Öl-Peelings oder „Eine Reise durch die Welt der Klänge“, angeboten. Die großflächige Außenanlage glänzt nicht nur mit einem Whirlpool, sondern auch mit einer vielfältigen Saunalandschaft.

Das internationale Klientel beweist, dass das Konzept der Reiteralm voll aufgeht – nämlich jenes des modernen Familienbetriebs am Puls der Zeit.

WERBUNG



BILD: REITERALM



Entspannung pur!

Neue Sauna mit viel Liebe zum Detail eröffnet

Unser Bistro ist kurz vor Fertigstellung und finden Sie dann gleich neben der Sauna.

Saunaöffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10:00 - 20:00 Uhr mit angrenzendem Wellnessbereich

Reit 1+2 • D - 83404 Ainring
+49 8654 77 880 • info@reiteralm.de • www.reiteralm.de